

Leitlinien der DKG und ihre Begleitung durch die DGOP

Liebe Mitglieder der DGOP, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) werden einzelne ärztliche Maßnahmen in der Diagnostik, Therapie und Nachsorge von definierten Tumorentitäten nach dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Literatur geordnet, es werden Ressourcen benannt und Schnittstellen definiert. Dem jeweils mitbehandelnden, im jeweiligen Themengebiet nicht spezialisierten Arzt ist es anhand dieser Leitlinien möglich, die ihm anvertrauten onkologischen Patienten über das Vorgehen der Spezialisten, die Ergebnisse und Nebenwirkungen zu beraten. Was liegt hier näher, als dass auch onkologisch tätige Pharmazeuten diese Leitlinien für ihre Arbeit nutzen und vor allem diese bereits während ihrer Entstehung begleiten?

Ein erster Schritt, um unseren pharmazeutischen Beitrag zur Qualitätssicherung der onkologischen Versorgung in Deutschland zu leisten, ist bereits getan durch die Einbindung unseres Leitlinienbeauftragten Jürgen Barth/Gießen in die Strukturen der Deutschen Krebsgesellschaft. Und neben dem Beitrag von Frau Dr. Jungmayr: Leitlinien in der Onkologie [Onkologische Pharmazie 10 (2008) Heft 3: 4-8] werden auch Vorträge und Workshops auf dem nächsten NZW zur Einführung in die Thematik dienen.

Da aber diese vor uns stehende Aufgabe nicht als „one-man-show“ bewältigt werden kann, möchten wir Sie als fachkompetente Kolleginnen und Kollegen anregen und aufrufen, die Leitlinien der DKG sachkundig zu begleiten, zu einzelnen Gebieten bzw. therapeutischen Bereichen/Tumorentitäten inhaltliche Beiträge zu leisten und damit den dringend notwendigen konstruktiven onkologisch-pharmazeutischen Input zu liefern. Von Seiten des Vorstandes wird die Bildung von Leitlinienfachgruppen innerhalb der DGOP vorbereitet, denen stellvertretend ein Sprecher vorstehen wird. Wir sollten gemeinsam diese einmalige Chance wahrnehmen, um durch unsere Mitarbeit die zunehmende Akzeptanz der Pharmazeuten im onkologischen Team auch auf politische Gremien bzw. Krankenkassen auszudehnen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Themen der DKG-Leitlinien-Gruppen sowie diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die sich bereits engagieren, zusammengefasst.

Sie sind hiermit herzlich eingeladen, sich konkret für die Mitarbeit an den genannten Themen als Mitglied oder Sprecher der Leitlinien-Fachgruppe einzuschreiben, gern auch online unter Juergen.Barth@innere.med.uni-giessen.de und auf der DGOP-Homepage <http://www.dgop.org/c/news.htm>.

Ihr Klaus Meier

| Leitlinien-Gruppe | Sprecher | Ort |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------|
| DGOP-Koordinator | Jürgen Barth | Gießen |
| Prinzipien der Tumortherapie | Dr. Karla Domagk | Cottbus |
| Kopf-Hals-Tumoren | PD Dr. Jens Büntzel | Nordhausen |
| Thorax-Tumoren | Claus Roland | Flensburg |
| GI-Tumoren | Beatrix Ullrich | Bad Säckingen |
| Tumoren der Brust u. des weibl. Genitales | Dr. Annette Freidank Dr. Petra Jungmayr | Fulda Esslingen |
| Tumoren des Urogenitaltraktes | Gerald Hensel | Leipzig |
| Hauttumoren | Sabine von Hobe | Aachen |
| Knochen u. Weichteile/Orthopädie | | |
| ZNS | | |
| Leukämien und Lymphome | Tilman Schöning | Heidelberg |
| Solide Tumoren im Kindesalter | | |
| Leukämien + Lymphome Kind | | |
| Hirntumoren Kind | | |
| Palliativmedizin | Klaus Ruhberg Michael Marxen | Wesseling Wesseling |
| Supportivtherapie | Dr. Petra Ortner Dr. Annette Freidank | München Fulda |